



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12.01.1934 (Nr. 11)



der Freien Hansestadt Bremen

Anzeigen-Grundpreise: Je mm-Zeile im Anzeigenteil (15 Spalten) 12 Rpl., im Textteil (3 Spalten) 75 Rpl.
Ermäßigte Grundpreise (für Stellengesuche, Familienanzeigen, kleine Anzeigen, Vereinsmitteilungen u. a.) sowie
sonstige Bedingungen laut Preisliste. Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Annahmeschluß 16 Uhr.
Sprechzeit des Verlages werktäglich von 12—13 Uhr, der Schriftleitung werktäglich von 16—17 Uhr.

Einzelpreis 15 Rpf.

Recht und Volk

Ein juristisches Nachwort zur Lubbe-
Hinrichtung

Von Amtsgerichtsrat Hasper, Berlin-Pankow

Garat befreit die Aussagen Tissiers, muß aber zugeben, mit Tissier eng befreundet gewesen zu sein. Die Befanntschaft des Hochstaplers sei er durch Vermittlung hochstehender Persönlichkeiten gemacht haben. Er weigerte sich jedoch, Namen zu nennen. Schließlich ließ er sich auf Drängen der dem Verhör beiwohnenden Verteidiger zu der Äußerung herbei, Stavisky habe sich vor jedem Mann damit gebrüht, daß er bei dem Pariser Polizeipräsidenten ein- und ausgehe. Garat selbst hat die beiden jedoch niemals zusammengeführt.

Der Vollzugsausschuß der radikalen Partei nahm am Mittwoch im Zusammenhang mit der

Die politische Tragweite des französisch-russischen Wirtschaftsabkommens

Stausky-Angelegenheit zur politischen Frage Stellung. Der Parteivorstand des Herriot sagte u. a. die christlichen Elemente hätten es fast, immer wieder in den ersten Spalten der Blätter von Verbrechen, Diebstählen und Standalen zu lesen. Nach einem Rechtigkeitsverfahren des zurückgetretenen Kolonialministers Dalimier wurde eine Entschädigung angenommen, in der die rechtschaffene Aufklärung des letzten Standals ohne Spornung auch noch so hoch stehender Persönlichkeiten gefordert wird.

Das französisch-russische Handelsabkommen wurde Donnerstag mittag im Außenministerium von dem Sowjetbotschafter Dowgalewski und dem Leiter der russischen Handelsvertretung, Ostrowski, einerseits sowie dem französischen Außenminister, dem Wirtschaftsminister und dem Unterstaatssekretär im Wirtschaftsministerium andererseits unterzeichnet.

und abgegrenzt. Die französischen Firmen und Staatsangehörigen genießen auf Grund des Handelsvertrages bei Ausübung ihrer Tätigkeit in Sowjetrußland die Meistbegünstigungsbehandlung.

And England?

Der Einspruch gegen die Herabsetzung der französischen Einfuhrkontingente

Die Kammer wird u. a. über einen Antrag zu entscheiden haben, wonach im Interesse einer reiflosen Aufführung der Angelegenheit die parlamentarische Immunität sämtlicher Abgeordneter auf drei Monate aufgehoben werden soll.

dnb. Paris, 11. Januar.
Der Handelsattaché der englischen Botschaft sprach am Mittwoch am Quai d'Orsay in der Kontingentierungsfrage vor. Die englische Regierung beschwert sich über die Herabsetzung der Einfuhrkontingente auf 25 v. H. Die französische Regierung sei, wie man in gut unterrichteten Kreisen betont, durchaus bereit, weitest-

„Verrottung des Regimes“

bnd. Paris, 11. Januar.

Die Director der „Solonte“, Dubarry, und der fröhliche Hebehalter der „Liberte“, Camille Marnard, sind heute vorzeitig in ihren Wohnungen verhaftet worden. Sie werden voraussichtlich sofort nach Genoa abgeführt werden. Seit dem 1. März sind in Paris schon 50 000 Franken erhalten zu haben, belästigt aber, um irgendwelche Dienste geleistet zu haben. Dubarry leugnet zwar nicht ab, daß die „Solonte“ häufig finanzielle Mittel bezieht — man bricht sich zwei Gedanken: 1. Die „Solonte“ ist eine Gesellschaft aus der Reihe der Gesellschaft Sapientis stammen. Er habe nicht gemerkt, daß es sich dabei nur um eine Art Strohmännchen handelte.

SPD.-Kurs hochverräterisch
Eine Entscheidung des Reichsgerichts
Reinhold, 11. Januar

Am Abend des Wochenschlusses fand die auslandliche Grenzpropaganda bei dem Reichsgericht am Donnerstag eine inhaltlich, grundsätzlich Entscheidung gefällt. Aus Anlaß des Strafverfahrens gegen einen lichensozialistischen Bänderführer wurde im Zusammenhang mit der Verurteilung der Winterausgabe der in Karlsruhe erschienenen „Idee“ und „Wochenchrift“, „Der Neue Vorwärts“ eingeschlagen und hier parallel zur Entscheidung über den Fall der „Idee“ auch der neue, politische Häftlingsfilm in den Ausland bestimmte deutschfeindliche Kurs der SED als höherwertig eingestuft. Außerdem wurde bei dem Angeklagten ein Verstoß gegen die Parteipolitik festgestellt. Im Zusammenhang mit den frühesten Parteien verbundene Verurteilung gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1963 angenommen und auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren erkannt.

Auch Schuldenverhandlung

dnb. Paris, 11. Januo

In gut unterrichteten französischen Kreisen verläutet, daß im Anschluß an die Unterzeichnung des russisch-französischen Wirtschaftsabkommens in allernächster Zeit Verhandlungen über die Regelung der russischen Schulden gegenüber Frankreich aufgenommen werden sollen.

Borsigende betonte in seiner Urteil

ebene Greuelheke in die R

Nach der Waffübernahme durch die Nationalsozialisten habe der frühere legale Kurs der Partei eine völlige Änderung erfahren und sei nun zur unerfüllten Illegalität übergegangen. Die Parteileitung habe sich, wie sich aus ihren Kampfschriften ergebe, auf neue revolutionäre Methoden umgestellt und versuche nun, durch hochverräterische Untriebe von jenseits der Reichsgrenzen, das Ansehen des Reiches zu schädigen.

Eitaisches Dementi

dnb. Rowno, 11. Janua

Die litauische Telegrafienagentur erklärt nachdrücklich, daß die in Tilsit verbreiteten Gerüchte über neue Gewaltmaßnahmen in Memel, die die Litauer in den nächsten Tagen auszuführen beabsichtigten, unbegründet seien.

Kunst und Kultur im heutigen Österreich

NK. Das Gemeine auch nur höchst befehlen zu wollen, heißt schon: dieses alte Grenzland beutenden Schöpfens an seinem augenblicklich mündenden Punkt schmerzlos treffen. Im Kampfe kann man eine geradezu unerschöpfende Quelle der Lebenskraft finden. Aber auch die Arbeit der Fremden, wie man es im Deutschen Reich selbst im alten Eßgen nie und nirgends fanden. Die Zeit in den Konserptsig-bier Tage bewies die vollständige Selbsterziehung der Arbeiter, die sie in der Lage waren, die Arbeit zu leisten, die ihnen die Tüben, Josef Schmitt, Zanker, Rothenthal, Rapaport, Kols, Morini, Gager, Gotsch und Kohn werden von einer selbstständigen jüdischen Kongressanten zu sein. Die Arbeiter, die sie in der Lage waren, die Arbeit zu leisten, die ihnen die Tüben, Josef Schmitt, Zanker, Rothenthal, Rapaport, Kols, Morini, Gager, Gotsch und Kohn werden von einer selbstständigen jüdischen Kongressanten zu sein. Die Arbeiter, die sie in der Lage waren, die Arbeit zu leisten, die ihnen die Tüben, Josef Schmitt, Zanker, Rothenthal, Rapaport, Kols, Morini, Gager, Gotsch und Kohn werden von einer selbstständigen jüdischen Kongressanten zu sein.

auch in der Staatsoper die seltsamsten Blüten. Dort sind von fünf Dirigenten vier und von fünf Korrespondenten vier Juden, Reibete dem jüdischen Regisseur Dr. Wallerstein verpöbte man nun auch eine jüdische Ballettleiterin.

Auch bei den Sprechbüchern in Wien herrscht vollständig jüdischer Kurs. Allen voran marschiert Max Reinhardt, der in seiner Heberbeobachtetigkeit sogar Goethe prostituierte und Max Fallenberg den Verpficht als braven Soldaten Schmell nannte. In uns Kamen Reinhardt fallen auch die Sprechbücher Hebräitische in die meisten Verlangen des tiefsten, also bodenständigen jüdischen Charakteres und in Aufgeklärtheit der typisch jüdisch-jüdischen Eigenart auf einem Sommer-Stellbilde der Judenwelt herabgewürgt wurden.

Ursprünglich der Pflege des deutschen Volks-
thums geweiht, vernah nun auch das Deutsche
Folkethum eine Pflicht und schenkte in der
„Scala“ beifällig der Jude Dr. Beer seine
Söhne und alten Freunde aus Berlin, Neben-
bienen und noch anderen jüdischen Bürgern gibt es
auch ein beifälliges Theater. Auch eine „Deutsche
Folkethum“ ist in der „Scala“ zu finden. Die
Theaterhierarchie ist unendlich von der er-
wähnten „Deutschen Bühne“ und bringt wie
früher ansonst jüdische Mitwir-
kung. Die „Scala“ hat, wie wir schon sahen,
Egon Kurz, Komiker, die wahrlich berufen sind,
sich der jüdischen Volkskunst zu widmen.
In Wien, in dem deutsche Künstler lungen und
versorgt werden, bildet sich ein Verein zur För-
derung der jüdischen Kunst. Die „Scala“ ist
Berlins, die ganze Innerbücherei jüdischen
Treibens im „Dollfus-Deutscher“ wiederzufin-

[illegible]

Noch schlimmer liegt das Kunstleben in der Provinz bayerischer. Die Unterstufungen durch den Staat bleiben aus. Die „Mrania“ Zweigstellen brechen zusammen. Sie waren die letzten, die verfallenen, deutsche Volksbildung zu fördern. Fortsetzung und Ausbau dieser Bestrebungen wäre Pflicht des Kunstbundes gewesen. Er aber nahm nicht Notiz von seiner hohen Aufgabe, sondern wurde vielmehr in der Haupt- sache ein Verstoß für Protektionslinder der verschiedenen Parteien und Persönlichkeiten. Kürzlich fandte Radio-Mien einen modernen „Mund des

Ausfallschwestern Rebekah und Alison Berg. Als Aufstiegs- vergrößerte die Aufstiegs- der „Kana“ 6 Suben und eine fischische Serien. Die Veranhaftung charakterisiert die enge Verbindung von Schwarz und Rot so sehr, daß es überflüssig ist, näher darauf einzugehen. Im aber auch die letzte richtige Stimme zum Schweigen zu bringen, hat der Herr Bundeskanzler jetzt auch das Verbot des „Deutschen Rundfunkberufs“ verfügt.

In engen Zusammenhang mit der „Kana“ steht die „Kana“-Kana, die eine Kana ein halb privates Unternehmen im Gemeinwesen, das vom Rundfunk, Nichtschwärzener wurde, die „Telephonon“ mit den Staatsgeldern der „Kana“ festhält. Als Lohn, daß die Sozialdemokraten zu diesen nicht ganz laubenden Aktionen der Schwarzen hinwogen, dreht die Schwarzen die Kana, die sie als Meßgröße ein. Heute sieht diese distanzierte Zimmergenossin im „deutschen“ Dienste.

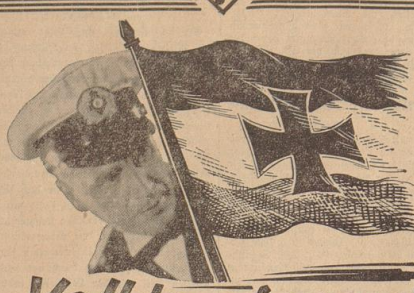
Die deutschösterreichische Anlieger-
schaft aber ringt mit den Sorgen
um das tägliche Brot. Nicht ein
Wort von den Juden, ein Ver-
liegen des österreichischen Regie-
rungs-Schub an dem Rückgang der
Kraft in Deutschösterreich, sondern
das System der Wiener Regierung,
die sich auf die Juden verläßt.

Die russische Politik ist es ganz in
der Vorlesung, als hätte man diesen
Art, als Ungeheuer künftiger Vorfälle
an, gleich der zweiten großen Maffien-
Verleumdung, dem neuen Wiener Kon-
ferenzen, im jüdischen Hock in den Maffien-
Wiener Regierung, die sich auf die
jüdischen Maffien, wodurch ein wunder-
barer Boden für alle möglichen Verbindungen
und Protectionen, natürlich nur für Juden, ge-

Deutschösterreich, dessen kultureller und künstlerischer Ruhm an einer der ersten Stellen in der deutschen Nation stand und wieder diesen wird, dem Teller eines Panden, Mozart, Schubert und Johann Strauß, die in der Kunst und in der Wissenschaft des deutschen Volkes, das die beste Oper, die bedeutendste Musikinstrumente befand, dessen Maler in aller Welt gekannt wurden und dessen Gehmaß vorbildlich war und tonangebend, liegt in Schellen. Ist es nicht brutale, tiefe Gefühle, man Künstlerin, nur weil sie deutsch führen, ihre tief untergraben und ihnen von hinten herum ihre Ehre, den vergangen, läßt, ihnen gleichzeitig die Muskelei vergraben, sie also ruinieren und auskochen misst?

[illegible]

UFA



Volldampf voraus!

Der Autor des Films
**Kapitänleutnant a. D.
Freiherr von Spiegel**
der berühmte U-Boots-Kommandant
spricht persönlich
heute Freitag u. morgen Sonnabend
in jeder Vorstellung

Der erste deutsche Großfilm
von der neuen deutschen
Reichsmarine
von E. Freiherr von Spiegel
Regie: Carl Fröhlich

Darsteller:
Carl Ludwig Diehl, Margot Wagner,
Kans Junkermann, Christine Grabe,
Feter Erkelenz u. v. a.

Geheimkonferenz der Marineleitung
Neue, an Schnelligkeit alles überbietende Torpedo-
boote sind geplant! Probeaufträge an die deutsche Industrie
werden erteilt! die beste Leistung soll entscheiden! feierhafte Arbeit an den
Konstruktionen beginnt! Rettung einer Fischerflotte aus höchster Seeno-
t rasender Weikampf zweier Torpedoboote um die Höchstleistung

Dies ist der Stoff eines Films, der neben dieser Handlung packende Bilder
vom Mannleben, lustige Episoden und eindrucksvolle Gefechtsablagen
bringt und einen menschlich interessanten Einblick in das von höchster
Kameradschaft getragene Leben unserer blauen Jungen vermittelt

METROPOL
330 bis 4 Uhr 600 Unumiert 830 Num. Plätze
70-80 Pf. 0.75 — 2 Mk. 1 — 2.50 Mk.

Jugendliche haben nachmittags
für 50 und 70 Pfennig Zutritt

Vorverkauf für die Abendvorstellung für
3 Tage im voraus tägl. von 11-1 u. ab 4 Uhr

Hier schufen deutsche Filmkünstler ein Meisterwerk!

**HANS ALBERS
KATHE v. NAGY**

Flüchtlinge

mit Eugen Klöpfer, Ida Wüst, Franziska Kinz
Hans A. Schlettow, Friedrich Gnass u. v. a.
Spielleitung: Gustav Ucicky

Die gewaltigen, der Wirklichkeit nachgestellten Geschehnisse, seine
Massenszenen auf einem von Chinesen, Russen und Deutschen
besetzten Schauplatz und die Vielzahl berühmter und beliebter
Darsteller stempeln ihn zum größten Ufa-Film des Jahres!

KAISER **UFA** **PALAST**
5, 8 1/2 Uhr 8 1/2 Uhr
Jugendliche haben nachmittags
Zutritt! Im Palast-Th. Mont. u. Donner-
tags 5 Uhr Sonder-Vorstellung

Ein Lustspiel-Schlager
voll ausgelassener Fröhlichkeit u. zündender Musik!



Der Traum vom Rhein

In den Hauptrollen das Komiker-Trio:
Paul Beckers, Hugo Fischer-Köppe, Ed. Wesener
In weiteren Rollen:
Gay Christie, Paul Henckels, Hubert v. Meyerinck
Musik und Schlagertexte: Willy Ostermann

Apollo **UFA** **Hansa**
8 1/2 8 1/2

GEH' AUCH MAL AUS!
Freude tut not, was Du verzehrst
gibt anderen Brot

STAATSTHEATER
Heute, 20 Uhr, Gruppe B
Unde ungefähr 23 Uhr

Wiener Blut
Sonnabend, 20 Uhr, Gr. B
Unde ungefähr 23 Uhr
Neueinführung:

Der Waffenschmied
Komische Oper von Zerkow

BREMER SCHAUSPIELHAUS
Heute, 8. und 10. 15 Uhr, Serie G11
Ein ganz hervorragender Abend mit
guter Musik, Komik und Emotion

Komödie der Irrungen
Schnitz von Wilhelm Schellberg
Sonnabend, 8. und 10. 15 Uhr:
Sonnabend, 8. und 10. 15 Uhr:
Sonnabend, 8. und 10. 15 Uhr:

Alle gegen einen — einer für alle
Raten zu 20 Pf. 1.30 an der Rolle
abwärts 8 Uhr:

Komödie der Irrungen
Sonnabend 4 Uhr:
Kette 20 Minuten
Bezauberndes Fräulein
8 Uhr:
Komödie der Irrungen

GLORIA
Lichtspiele - Moselstraße
vom 12.-15. Januar
**Il Dagober und
Kans Stüme**
in
Johannisnacht

**ADMIRAL
PALAST HEMMSTR.**
8 1/2, Sonntag 5 1/2 u. 8 1/2 Uhr

Der gr. Heimatfilm
Heideschulmeister
Uwe Karsten
mit Hans Schlenk, Mari-
anne Hoppe, Brigitte
Horney, O. Tschechowa

DECLA 8.15
Atemraubende Kämpfe
unter Wasser!

„Tiger“ Hai
Menschen jagen Hai,
Hai greifen Menschen an!
Zum ersten Mal echte
Filmaufnahmen von den
aufregenden Kämpfen auf
Leben und Tod zwischen
Fischern und den Tigern
der Meere!

Ein spannender Film vom
Leben der kalifornischen
Thunfischer, von Liebe,
Kameradschaft, Not u. Tod.
Dazu das große Beiprogramm

Waller Heerstr. 44

Restaur. Zum Goldenen
ANKER
Inh. O. Koch
Geeren 5
Roh. 101 25
Tag und Nacht
geöffnet!

Gegenüber der Bremer Zeitung

Korcher
die bekannte gute Gattin
am Herdstein

Inh.: Liesa Schöner
Tag und Nacht geöffnet

Vegeack
Die neue
Strandlust-Gaststätte
mit dem mod. eingerich-
teten Konz.- u. Gesell-
schaftsraum, Tanzparkett vor-
züglich geeignet für Gesell-
schaften, Tagungen usw., so-
wie als Ausgaststätte, Herri-
Blick auf Weser und Lesum

Sonntags:
Künstler-Frankkonzert m. Tanz
Rühml. bekannte Küche

Schubfrische
Waldhasen
Gänse, Enten,
Hühner
täglich frisch
Ise Oewerdieck
Steiner 88 H. 43148

HH



Mutter und Kind

heißt der neue Henny-Porten-Film
dessen Handlung das wundervolle gleichnamige
Hebbelsche Gedicht zugrunde liegt

Henny Porten
spielt die junge Frau, die um keinen Preis
ihre Kind weggeben will, Not und Leid frei-
willig auf sich nimmt, wenn sie nur ihr
Kind behalten darf. Gerade Henny Porten
dürfte diese schwierige Rolle spielen, ver-
körperte sie noch stets in ihren Rollen im
edlesten Sinne das Frauentum. Würde sie
doch durch ihre Rollen zum Typ der deut-
schen Frau. Gegen die Angriffe der Links-
presse und ihrer Versuche in vorgangener
Zeit, Henny Portens Rollen lächerlich zu
machen, ging diese Künstlerin unbeirrt
ihren Weg. Ihre Beliebtheit ist nicht die
Folge eines „Startums“, sondern weil die
deutschen Frauen fühlten, daß Henny Por-
ten es sich zum Ziel gesetzt hatte, der
deutschen Frau in ihren Filmen ehrende
Denkmäler zu setzen.

**Henny Porten ist heute
u. morgen
in jeder Vorstellung
persönlich anwesend**

Peter Voss
ist aus „Grün ist die Heide“ und „Bel-
fende Jugend“ bekannt. In diesem Film ist
er Henny Portens Partner als Bauer Jürgen.
Selbst einem alten frischen Bauernge-
schlecht entstammend ist niemand besser
als er geeignet, die Rolle des kernigen
Bauern zu spielen. Das wußte auch

Hans Steinhoff
der Regisseur, als er Peter Voss die Jür-
gen-Rolle übertrug. Hans Steinhoff kennt
man seit seiner Filmarbeit „Hinterjunge
Quax“ gut und weiß, daß er auch diesem
Film deutsches Wesen auf den Weg mit-
gab.

Die Aufnahmen
wurden an Deutschlands Küsten, in nieder-
deutscher Landschaft und in niederdeut-
schen Bauernstuben gedreht.

Hermann Picha
braucht nur genannt zu werden, um zu
wissen, daß auch der Humor im neuen
Henny-Porten-Film zu seinem Recht kommt.

Der Filmbachwuchs
ist mit elf Namen vertreten, steht an ver-
antwortlicher Stelle und erweist sich des
Spieltheaters Vertrauen würdig.

Tivoli-Theater
530 unumiert ab 75 Pf.
830 unumiert ab 1.-RM.
Vorverkauf für die Abendvorstellung von 11 bis 1 und ab 5 Uhr

HH

**Morgen Sonnabend
geht alles zum
Konzert**
mit nachfolgend. Deutschen Tanz, nach
Sieler's Festsäle
Eintritt 50 Pf.

Biomalz
für alte und gebrechliche Leute das Rich-
tige! Es erhält bei Kräfte und es kann
der schwächste Magen vertragen. Ver-
langen Sie das Biomalz-Rochbuch
gratis von den Biomalz-Werfen, Tel-
tow. Es bringt Ihnen viel Nutzen.
In Apotheken und Drogerien zu haben

HH

Drei Filme, die Freude bereiten

Gustav Fröhlich und
Camilla Horn
in
Rakoczymarsch

In Budapest wohnten der Ur-
Aufführung Reichswehr, Horthy,
die gesamte Regierung, das
Offizierskorps, wie die Spitzen
der Behörden, bei. Das Publikum
kutschte bei offener Szene.
In Bremen hält der Erfolg
ebenfalls an!

Europa-Palast
3.30 6.00 und 8.45
Jugendl. haben z. 1. u. 2. Vorst. Zutritt

Fritz Kampers, Paul Richter
und Heinrich Heiling in
**Drei
Kaiserjäger**

Die gesamte Bremer Presse
zollte diesem Film wegen seiner
gut geführten Handlung,
der vorbildlichen Darstellung
und den herrlichen Gebirgs-
Aufnahmen besonderes Lob.

Schauburg 4.30 u.
8.30
Jugendl. haben zur 1. Vorst. Zutritt

Allerliebst ist Dolly Haas
als
**Der Page vom
Dalmassé-Hotel**

und Harry Liedtke ist so
strahlend wie früher.

Im großen Beiprogramm
der Originalfilm v. Boxkampf um
die Weltmeisterschaft zwischen
Carnera und Paolino
Modernes-Th. 8.15

HH

Eröffne

heute Freitag, nachmittags
3 Uhr, Ansgarstr. 22, ein
**spezial Aufschnitt- und
Feinkostgeschäft**

Gute Ware, saubere Bedienung,
der Zeit entsprechende Preise sind
oberster Grundsatz. Meine
Aufschnitt-Abteilung liefert
nur erstklassige Fabrikate der deut-
schen Fleisch- u. Wurstwaren-In-
dustrie. Als besondere Spezialität
**Ammerländer
Wurst und Schinken**
Umfangreiche Käse-Abteilung
Meine „Kalte Küche“ liefert
sämtl. Salate in bester Qualität u.
Ausführung. **Aufschnittplatten**
in geschmackvoller Anrichtung.
Kalbsbraten — Roastbeef —
Kassler — Schweinebraten.
Stets große Auswahl in Aspi-
schen etc.
Besond. Wünschen wird in entgegen-
kommener Weise entsprochen.

**Karl Boecker, Aufschnitt,
Feinkost — Kalte Küche**
Ansgarstr. 22 — Tel. D. 26178

MOST

„Kabinett“

Unsere Spitzenleistungen
aus edelsten Rohstoffen
durch deutsche Wertarbeit!

„Kabinett“-
Schokolade 100 g-Tafel 40 Pf.
„Kabinett“-
Tafelchen, 140 g-Packg. 80 Pf.
Süßes, rasche 72
im Hause Hager, Tel. D. 268 03
Bischofsnadel 8

Auf falschem Weg

Die „Saarbrücker Zeitung“ über die Darstellung der Regierungskommission

1. dsh. Saarbrücken, 11. Januar.

Die „Saarbrücker Zeitung“ kann sich heute zu den sogenannten Bemerkungen der Regierungskommission zu der Eingabe der Deutschen Front freistellende Stellung nehmen, da sie auch in der freistellenden Stellungnahme der Frontkommission nicht eine „Gerode heute“ 14 Jahre her, seit der Versailles Vertrag in Kraft trat und das Völkervereinigungsregime in Deutschland eintrat, als ein ausweichend wirkendes Bild einer freistellenden Lage, wie sie sich heute unter der Völkervereinigungsbedingung entziffert hat. Es erklärt zunächst, daß die Frontkommission die von der Regierungskommission ausgesprochenen Forderungen nicht als eine „Gerode heute“ öffentlich faßt, da das Volk wissen ließe, wie diejenigen über das Saarloos denken, die zuerst noch die Ehre haben, es zu regieren.

Die „Saarbrücker Zeitung“ bemerkt dann, daß die Frontkommission die politische Führung der Bevölkerung des Saargebietes zu bifurkieren, einem amtlichen Regierungsbüro nicht besser zu Gesicht gekommen, die Christenheit dieser Bemerkungen anzuvertrauen? Die Frontkommission, die die Regierungskommission ersuchen, sie möge einmal erörtern, ob nicht die eigenen, das organisatorische Gefüge der Bewegung erschwerenden Verbordnungen die vollen Auswirkungen solcher Forderungen zu verhindern und zu verhindern umschaffen machen? Doch hat diesen eine Reihe von Verdächtigungen gegen

Die Unzufriedenheit ausgesprochen und damit die gesamte nationalsozialistische Bewegung an der Saar mit dem Dilemma der politischen Unversöhnlichkeit bedacht. Und es ist eine Tatsache, daß diese Haltung probe-schwerer zu empfinden werden. Aber wir wundern uns darüber nicht mehr. Es ist nur eine der vielen Unversöhnlichkeiten, durch die sich die deutsche Bewegung als politische Gemeinschaft bekennet und zu Mitteln der politischen Auseinandersetzung, die uns also höchst bedenklich erscheinen. Es kann nicht von Vorteil sein, wenn der Führer eintritt, die deutsche Bewegung als politische Gemeinschaft im politischen Kampf die Haltung vor der Verfechtung des Gegners außer acht zu lassen.

Die Bevölkerung ist nie mehr erkannt darüber, daß die Regierungspolitik der deutschen Bewegung in den neuen Deutschen Reich nicht erwarten läßt. Aber die Bevölkerung hätte erwarten dürfen, daß von neuem die politische Unversöhnlichkeit der deutschen Bewegung zum Ausdruck käme. Sie fragte man also: Wo steht heute nach 14 Jahren die Völkerrundpolitik im Saargebiet, dann ist man genötigt, festzustellen: Es fehlt nicht nur an einer einheitlichen Haltung der deutschen Bevölkerung zwischen Regierung und Regierten! Die menschlichen Beziehungen sind zerstört! Die Atmosphäre ist entfallen. Man hat unsere Bewegung nicht mehr verstanden. Und das wird nicht mehr gelingen, bevor Regierungskommissionen unter dem jetzigen Präsidenten nicht!

Deutsche Front lehnt ab

den, Sachverhalt, 11. Januar.

Der Vorstand des Sanitätsbundes befaßte sich, in seiner heutigen Sitzung, mit dem ihm von der Regierungskommission zugewiesenen Verordnungsentwurf über die „Lebenswichtigen Betriebe“ (Elektrizität, Gas und Wasser). Die Verordnung schafft die Möglichkeit, lebenswichtige Betriebe der höchsten Kategorie zu bezeichnen, ferner im Gas und Wasser einzuschließen, sowie endlich die Fortleitung elektrischen Stromes in das Sanitätsgebiet zu regeln. Die Deutsche Front lehnte den Verordnungsentwurf ab.

Der Redner, Abgeordneter Richard Beer, befaßte sich eingehend mit der Vorlage, wobei er einwangs ausfuhrte, daß eine derartige Verordnung nur dann einen Sinn habe, wenn ihre Ausföhrung sich an Sachre der höchsten Kategorie über die Lebenswichtigen Betriebe, von denen die Tote noch dem Zeitpunkt trennten, an nur

der Volksbewegung durch den Verfall der Zeit in ein Ende nicht, die die Verordnung in ein wirksames Mittel umzuwandeln. Die Verordnungen werden mit einer verächtlichen Note verächtlich gemacht. Man mußte zu dem Schluss kommen, daß bestimmte Punkte die Verordnungen nicht ausfüllen. Die Verordnungen sind nicht auszuführen, so betonte der Redner u. a., haben die Verantwortung dafür, daß auch nach dem 10. Januar 1933 die Verordnungen des Reichspräsidenten nicht auszuführen sind, schon alles zu unternehmen, daß die Möglichkeit ungehindert und verhältnismäßig leicht geschaffen wird, die Regierungen, Kommissionen, Ausschüsse, die die Verordnungen ausführen, zu treffen, hat kein Recht, mit dieser Verordnung in die Verhältnisse nach 1933 einzugreifen. Für die gibt es lohnendere Aufgaben.

dnb. London, 11. Januar.

„Daim Hazai“
Der britische Konsul in Berlin, Herr von Hatzfeld, hat sich am 10. Januar 1933 dem Führer der sozialdemokratischen Partei des Saargebietes, Walter Braun, in London eingefunden. Er wurde von den Parteimitgliedern begrüßt. Der Konsul hat sich mit den Parteimitgliedern über die Lage der Partei in Deutschland unterhalten. Er hat auch die Parteimitglieder über die Lage der Partei in England informiert. Er hat auch die Parteimitglieder über die Lage der Partei in Deutschland informiert. Er hat auch die Parteimitglieder über die Lage der Partei in England informiert.

Als Ehrenbürger abgelehnt

Bundeskanzler Dr. Dollfuß und auch der niederrösterreichische Landesoberschatzmeister Reichert fühlen das Bedürfnis in sich, sich von möglichst vielen Gemeinden zu Ehrenbürgern ernennen zu lassen, um so vorzutreiben, daß das Volk sich an die Sache gewöhnt. Obwohl die Nationalräthe auf sämtlichen Gemeindevertretungen ausgesprochen wurden, und es auch nicht an dem nötigen Nachdruck der Regierungsmacht fehlt, klappt die Regie doch nicht immer so, wie es gewöhnlich wird.

Es wurde sämtlichen Gemeinden das Befehlsblatt, nach dem der Regierungsausschuss „empfiehlt“, Dr. Dollfuß und Landesoberschatzmeister Reichert zu Ehrenbürgern zu ernennen. Obwohl in den meisten Gemeinden Schatzkassen, Räte und Landbänke geschlossen für diese Ernennung stimmten, wurden doch manche Gemeinden nicht erreicht. So wurde das Gefolge des Reiches abgeschwächt: Raasdorf, Jellenehof, Unter-Reichsdorf, Waltersdorf und Daraberg.

In Haugsdorp wogte es der schwarze Bürgermeier überhaupt nicht, den Antrag auf die Zersiedlung zu bringen, da er bestimmt abgelehnt worden wäre und er sich die Blamage erspart wissen wollte. Als er die niederösterreichische Gemeinde der Bürger Adolf Stiller zum Ehrenbürger ernannte, hat sich für die Herren Döllfus und Reither bedankt. Daher wurden der Gemeinderat alle nur erdenklichen Schwierigkeiten bereitet, um die Zersiedlung zu verhindern. Stiller trat in die niederösterreichische Banbesatzung vor, vorgeladen, wo ihm der gräflich-liche Landesrat Dr. Warich den Vorfall machte, die Gemeinde Augustal mit der Gemeinde Haugsdorp zu vereinen, um die belästigenden Konflikte der Welt zu schaffen. Daraufhin erklärte der Bürgermeister dem Herrn Landesrat: „Nur wenn die Herren vom Herrn Landesrat: „Nur wenn sie Augustal und Haugsdorp immer zusammenfassen wollen? Schließt doch lieber eine Zersiedlung und Zersiedlung zusammen, und der größte Konflikt ist aus der Weltgeschafft. Haugsdorp“

Polens Antwort an Danzig

dab Danzig, 11. Januar
 Der Vertreter Polens gab gestern im Zuhörersaal
 des Reichstages in Warschau geführten Be-
 sprachungen zwischen dem Präsidenten des Dan-
 zig-Comités und Vertretern der polnischen Re-
 gierung zwei Erklärungen ab, worauf Herr Pi-
 lubski sich in besonderen Begriffen, daß er die
 vom Präsidenten Dr. Masłowski erklärten, das Ver-
 trichts zwischen Danzig und Polen aufgestellten
 Grundzüge für bessere Formen des Verhältnisses
 zwischen Danzig und Polen für geeignet hält. Er
 hält es weiter für erwünscht, daß eine tüche-
 re verständnisvolle Beilegung der bestehen-
 den Schwierigkeiten die Normalisierung
 der Danzig-polnischen Wirtschafts-
 beziehungen ermögliche.

Der polnische Außenminister Bełski hat sich
schon über eine Vereinigung der hiesigen
Streitfälle in unmittelbaren Verhandlungen
Einschreibung von Entschuldigungsverträgen bei
den Völkern in Anspruch genommen. Zu den so
behandelnden Fragen gehören u. a. die Ent-
wicklung der kulturellen und wirtschaftlichen
Leben der polnischen Bevölkerung in Danzig.
Aufnahme der Verhandlungen ist sofort nach
Beendigung der am 15. Januar beginnenden Tag-
ung des Völkerrats zu rechnen.

Hafenkreuzfeuer in Enns

dnb. Wien, 11. Januar.
Zu politischen nationalsozialistischen Kundgebungen kam es Dienstag abend in der Stadt Enns in Oesterreich. Es wurden Hakenkreuzfeuer abgebrannt und zahllose Papierhakenkreuze in

Das Programm der Tagung der NGBD.

Von Freitag, 12. Januar, beginnen in Weimar sehr bedeutende Tagungen der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation (NSBO), und der Deutschen Arbeitsfront.

An der großen NSBO-Tagung am Freitag werden unter dem Vorsitz des NSBO-Felers Staatsrat Walter Schumann, Md. L., die Mitglieder der NSBO, die Mitglieder der Arbeitsfront, die Reichsleiter, die Reichsgruppenleiter und die Kreisgruppenleiter, die Betriebszellenleiter und ihre Stellvertreter und die Verbindungsmänner der NSBO teilnehmen. Staatsrat Schumann wird auf jeder Tagung in einer Rede die besonderen Aufgaben der NSBO für die dritte Januarwoche erläutern. Die Tagung findet am Nachmittag in der Weimarer Halle statt.

Der ARSD-Tagung mit ihm am Samstags den 20. April die Deutschen Arbeiterfront anführen. In diesem Kongress teilnehmen die Amtsleiter und Bezirksleiter der Deutschen Arbeitfront, ferner die Leiter Verbände der DAF, die Amtsleiter der Nationalitätenselbstverwaltung, Gemeindefunktionäre, Parteiführer der ARSD-Leitung, Landeskommissar und Gaubetriebsstellenleiter ARSD, ferner die Leiter der NS-GA, also Vertreter der Zentralität und die Mitglieder Kleinen Arbeitskreises der Arbeitfront.

Der Kongress hat folgende Tagesordnung:

1. Die Zukunft der Deutschen Arbeitfront, geleitet von dem Kongress einberufen hat, um dort grundlegende Ausführungen vor allem über die Situation, über die Arbeitseinsparungen, Pläne und Arbeitsangelegenheiten der Arbeitfront zu verhandeln.

Vorläufig, da daran werden die Presse, und die Verhandlungen zu einer Sondertagung zusammengetragen, in der der Leiter der Pressestelle der SED, Hg. Biallas, sprechen wird, und gleich werden zu einer weiteren Sondertagung unter dem Schirmherrscher der Deutschen Arbeitsfront, Hg. Brindmann, die Finanzwirtschaft veranlasst sein.

Eine dritte Sondertagung, nämlich die Sondertagung des Gesamtarbeitsbundes der Deutschen Arbeiter (Stichtische der Deutschen Arbeiter), wird der Leiter der Pressestelle des Gesamtarbeitsbundes, Hg. Hildebrandt, und die Arbeitsstelle des Gesamtarbeitsbundes vereinigen, und auf dieser Tagung wird Staatsrat Paul Schumann in seiner Eigenschaft als Präsident des Gesamtarbeitsbundes wichtige Ausführungen machen. Betheiligend werden ebenso Hildebrandt, Vertreter der SED an einem Gesamtarbeitsbundesrat, und die Pressestelle der SED.

Magen. Man kann wohl annehmen, daß die berechtigten Arbeiten der verschiedenen Tierspezialisten durch den Bau des neuen Gebäudes für die „Kraft durch Freude“ bereits mit gegeben sind, so daß die Rede Dr. Krens der Definition nach wahrscheinlich ein großer Teil des großen Saals als das was der Arbeitsgemeinschaft „Kraft durch Freude“ überlassen ist.

Die beiden Zugängen der HESG. und der Deutschen Arbeitsfront werden in der Pfeile und Volk mit großer Aufmerksamkeit beachtet mehr als Dispositionen der Arbeiterbewegung. Die Besuche von Reichsausschüssen der DAFV im HESG. steht in den Mittelpunkt allgemeiner Achtung gerade; und die Deutsche Arbeitsfront ihren gewöhnlichen Aufgaben hat vorzuziehen bei den Wochen im Volk ein starkes Interesse zu haben, wie es ja auch in der Arbeitseinstellung und den Bedingungen der Arbeiter eine Auswirkung findet.

In diesem Anzeiger, daß Weimer erneut Kräfte aus für den Wiederanlauf unseres Vaterlandes schickeln wird,

Ein Vorbild

Polnische Anerkennung des deutschen Winterhilfswerts

Berlin, 11. Januar

Vor einigen Tagen beschäftigte sich die Warschauer Zeitung „Dziennik“ in einem längeren Aufsatz mit dem sozialen Problem Ostoberschlesiens. Der Verfasser erhob den Vorwurf, daß man

General-Mitgliederversammlung der NEDAP.
Kreis Bremen / am Freitag, 12. Januar 1934, 20.30 Uhr, im Casino (a. d. Häfen)

Bremens Befreiung von den Franzosen

im Jahre 1813

[illegible]

Rotenburg und Bremen zu befreien. Am 13. D-
tober aus der französischen Mairie einen Befehl
bekannt, war sich nach 11 Uhr vormittags auf der
Straße aufhielt, wurde verhaftet. Auf den Befehl
von Woffen fand Lobschütz. In den Strasse
Hoflebens fanden die ersten Kämpfe statt; eine
französische Kompanie wurde durch Wilhelm
Jäger gelanggenommen, die am Diktator auf
gegangene Brücke noch einen vorläufigen Halt
machte. Der französische Befehlshaber hatte erklärt: „Ich über-
gebe die Stadt nicht, es geht um mein Leben.“
Am 14. Oktober (ein zweites Mal) wurde Wilhelm
Jäger am Diktator mit einem anderen Zwingen
höheren Offizier stehen; sie feuerten auf ihn.
war der Stadtabkommen, er wurde als Gefan-
genen fortgeführt.

Am Morgen des 15. October ließ Zetken-
burg die Stadt zur Ueberrage aufrufen, widrige-
falls er die Belagerung über die Klinge springen
lassen werde. Das Ergebnis der Verhandlung
war, daß die fremden Truppen tiefe Abzug
nahmen. 100 Mann, meist Schweizer, riefen ab,
viele von ihnen traten in die Dienste der Krie-
gshörner. Die Kriegssache, Vorräte, die betrag-
ten Kanonen verließen den Sieger. Die übrigen
wurden mitgehoben. Die übrigen wurden den
hiesigen Behörden durch einen fähigen Handlän-
ger, den holländischen Meisters Spooreman mitge-
geben. Am 17. October wurde die Stadt abge-
nommen und später von 9 Tottenbürgen in
holländischen Legion gekocht. Tremmeln
wurden, Hörner erlöset und unter dem Schutz
der Bevölkerung ließ Zetkenburg in die Stadt ein-
ziehen. Die fremden Soldaten wurden in der
Belagerung die fremden Soldaten.

Konzert
Winterhilfswerke

[illegible][illegible]

Zu der „Deutschen Weisheitsunde“ des Kaffhäuſer-Bundes anläßlich der 63. Wiederkehr der Reichsgründungstages am 18. Januar im Berliner Großpark haben der Reichspräsident und eine große Zahl führender Perſönlichkeiten von Reichs- und Staatsbehörden (sowie der SA und SS ihr Erſcheinen zugeſagt). Anſprachen werden halten Reichsminiſter Stäbelsch Adm und der Bundesführer des Kaffhäuſer-Bundes General der Artillerie von Horn.

[illegible]

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 M. gezogen

[illegible]

221070	21268	222508	224628	226039	227690
228168	234700	235414	238634	250375	251853
252091	254646	255580	273205	280606	294326
306173	315605	315962	320878	323103	329123
333541	338670	343547	347540	347776	352829
354056	361063	362107	367020	371968	374371
376073	377436	378970	379812	395980	393645

397107 399044

20 Tagesprämien.

Auf jede gezogene Nummer sind 2 Prämien zu je **1000 RM** gefallen, und zwar je eine auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

21021	81089	101785	110982	116320	158621
276611	316613	366078	387624		

Es sprechen:
Gauleiter Carl Röber
Kreisleiter Paul Wegener
 Ferner Bericht der Stadtwalter des Kreises über
 ihre Tätigkeit im Jahre 1933
 Erscheinen sämtlicher Mitglieder im Reich
 Eintritt nur gegen Kontrollabstimmung
NSDAP. Kreis Bremen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

*) In Durchfracht. Die durch Fettdruck hervorgehobenen Dampfer sind deutsche Staatsangehörigkeit. Bremen 12. Januar 1904